



Presseerklärung Bündnis 90/ Die Grünen Mönnesee zur Debatte um die offene Ganztagsgrundschule

Grüne fordern offene Ganztagschule

Gezänk hilft nicht weiter – Jetzt für das Projekt engagiert werben

Das persönliche Gezänk in der Diskussion um die offene Ganztagschule hilft nicht weiter. Die betroffenen Eltern brauchen jetzt eine klare Perspektive. Um ein qualifiziertes Angebot auf den Weg zu bringen, muss jetzt mit den Planungen begonnen werden, fordern die Grünen am Mönnesee.

„Ob nun ein mehr oder weniger engagierter Schulleiter oder die Schulkonferenz der Pankratiuschule verantwortlich ist, interessiert Betroffene nicht.

Eltern, die sich heute Gedanken machen, wie das Betreuungsloch, welches mit Schuleintritt klafft, überwunden wird, wollen Lösungen und keine Schuldzuweisungen“, kommentiert Vorstandssprecher Uwe Gronert den aktuellen Zeitungsstreit.

Fakt ist nach Ansicht der Grünen, dass die Ganztagsgrundschule finanzierbar und qualitativ zu gestalten ist! Das habe Herr Barnhuesen (Schulleiter Paul-Gerhardt-Grundschule in Werl) überzeugend auf der Veranstaltung vom 30.03. im Gemeindezentrum klargemacht.

„Fakt ist auch,“ so Uwe Gronert“, dass Bedarf besteht. Wenn 61 Eltern in Körbecke Interesse bekunden, dann kann das niemand kleinreden!“

Warum wird ein solches Erfolgsmodell nicht auf den Weg gebracht, obwohl parteiübergreifend Interesse besteht?

Vorstandssprecherin Jutta Maybaum-Fuhrmann findet insbesondere einen Gesichtspunkt sehr bedenklich:

„Durch die zögerliche Herangehensweise an das Projekts Ganztagschule, wird ein Familienideal zementiert, in welchem die

Frau sich gefälligst um Haus und Familie zu kümmern hat.

Eine Gesellschaft, die zu vergeisen droht, weil immer weniger junge Menschen das ‚Risiko Kind‘ wagen, kann es sich nicht leisten, dieses tradierte Familienideal allen aufzuzwingen.“

Schulentwicklung – so die Grünen - ist auch Wirtschaftsförderung! Unternehmen planen ihre Standortentscheidungen auch nach der Qualität der Schulen in der Region. Ein Betrieb, der auf flexible Mitarbeiter/-innen angewiesen ist, wird einen weiten Bogen um einen Ort machen, indem junge Frauen und Männer (!) nicht die Möglichkeit haben, Beruf und Familie zu vereinbaren. Auch das gehört zum Kernlernplan eines jeden am Schulleben beteiligten.

Deshalb werben die Grünen dafür, jetzt mit konkreten Schritten zu beginnen, denn bis zur Verwirklichung der offenen Ganztagschule ist es noch ein langer Weg: Ein Beschluss der Schulkonferenz ist erforderlich, die baulichen Planungen müssen in Angriff genommen, das pädagogische Konzept muss entwickelt, Finanzmittel müssen beantragt und die Bereitschaft mitzuarbeiten muss geweckt werden. Dann haben zumindest die Kinder, die am 23. August 2005 eingeschult werden, ein hochwertiges Betreuungsangebot!

Uwe Gronert verspricht: „Mit uns im Rat wird es keine weichen Erklärungen, sondern klare Richtungsentscheidungen geben! In der Schulpolitik brauchen wir Bewegung, Ruhe hatten wir lange schon.“